

Einige Worte des Generalsekretärs

El Sueño der razon produce Monstruos (Francesco GOYA, 1797): Weil der Schlaf der Vernunft Ungeheuer erschafft, sind Vereinigungen wie die Königliche Gesellschaft der Wissenschaften in Lüttich (Société Royale des Sciences de Liège, SRS�) nötig. Der erste Artikel ihrer Satzung nennt die Ziele *Fortschritt* und *Förderung* der Wissenschaft, aber er erwähnt nicht ausdrücklich ihre *Verteidigung*. Die Wissenschaft basiert auf vernünftigen Urteilen, die darauf abzielen, Wissen zu schaffen, das rationaler Kritik standhält. Dadurch opponiert sie gegen alle Arten von Dogmen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1835, befasst sich die SRS� mit den sogenannten „harten“ Wissenschaften.

Dogmen erfahren zu Beginn dieses 21. Jahrhunderts einen neuen Aufschwung. Hört man doch immer häufiger Kritik an der biologischen Evolutionstheorie, vorgebracht von Personen, die vorgeben, sich auf die *Genesis* berufen zu können. Selbst der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika entblödet sich nicht zu behaupten, das letzte Wort sei noch nicht gesprochen („the jury is still out“). In der Schöpfungsgeschichte steht, dass die Frucht des Baumes in der Mitte des Gartens für Adam und Eva verboten sei, und die Schlange erklärt, dass sich am Tag, an dem sie davon essen, ihre Augen öffnen und sie gut und böse erkennen könnten. Mit seinem *Atlas der Schöpfung* will Haroun YAHYA offenbar verhindern, dass sich die Augen der Menschen öffnen - das Irrationale ist so viel leichter zu verbreiten als die Vernunft. Und so heißt das Motto unserer Gesellschaft *Nec temere, nec timide*: nicht übermütig, nicht zaghaft verteidigen wir die Vernunft.

In den vergangenen zwei bis drei Jahren seit 2005 - musste die SRS� einige Austritte von Mitgliedern zur Kenntnis nehmen, die nach Eintritt in den Ruhestand ihre wissenschaftliche Tätigkeit beendet und das Interesse an unserer Gesellschaft verloren haben.

Außerdem bedauern wir den Tod mehrerer Kollegen: Unter den korrespondierenden Mitgliedern verstarben die Herren C. FEHRENBACH (Frankreich), P. GILLES (Brüssel), H.G. HERS (Louvain-la-Neuve), L. LAUBIER (Frankreich), J. LERAY (Frankreich), C. H. WILCOX (Utah). Von den Mitgliedern verschieden die Herren. L. DELBOUILLE (Physik), G. HAMOIR (Biochemie), Y. LION (Physik), J.-C. RUWET (Zoologie) und G. UBAGHS (Paläontologie).

Keine dieser Personen, weder ausgetretene noch verstorbene, hat versäumt, das Wissen und den Kampf gegen die Irrationalität zu befördern, und alle haben zum Gedeihen unserer – und ihrer – Gesellschaft beigetragen.

Bei ihrer Tätigkeit wird die SRSL natürlich durch die Universität Lüttich aber auch durch das Ministerium der Wallonischen Region und gelegentlich die französische Botschaft in Brüssel finanziell unterstützt. Die Gesellschaft bedankt sich ausdrücklich bei diesen Förderern ihrer jährlichen Aktivitäten, für deren Durchführung die Beiträge der Mitglieder bei weitem nicht ausreichen würden.

Jedes Jahr lädt die Gesellschaft drei meist ausländische Forscher zu wissenschaftlichen Vorträgen ein, die in der Regel für ein breites Publikum konzipiert sind, aber auch speziellere Themen im Rahmen einer Fachtagung behandeln können. Im übrigen organisiert sie sieben oder acht Mal pro Jahr „Mini-Konferenzen“ mit Vorträgen oft Lütticher Kollegen von 20 bis 25 Minuten mit anschließender offener Diskussion.

Im Jahr 1985, anlässlich ihres 150. Geburtstags, hat die SRSL auf Initiative von Professor HAMOIR vier wissenschaftliche Preise gestiftet, die seither alle fünf Jahre verliehen werden. Diese Auszeichnungen, der Edward-VAN-BENEDEN-Preis für die Biologie, Louis-D'OR-Preis für Chemie, Lucien-GODEAUX-Preis für Mathematik sowie der Pol – SWINGS-Preis für Physik, werden an junge Wissenschaftler (bis 30 Jahre bei Vergabe der Preise) verliehen, die von einer durch die Gesellschaft eingesetzten Jury ausgewählt werden. Seit einigen Jahren liegen die Verwaltungsangelegenheiten der Preise bei der Universität Lüttich.

Jedes Jahr im Herbst organisiert die Gesellschaft eine eintägiges wissenschaftliches Kolloquium mit vier oder fünf Rednern zu einem bestimmten Thema, zu der die Lehrenden der Naturwissenschaften an den Hochschulen und der Sekundarstufe sowie weitere interessierte Personen eingeladen sind. Neben der Werbung im Intranet der Universität Lüttich, verschickt die Gesellschaft rund 1000 Einladungen zu diesen Kolloquien, und erreicht so jedes Jahr ein Publikum von etwa hundert Personen. Im Jahr 2008 lautete das Thema "Die großen wissenschaftlichen Infrastrukturen in Europa". Am Vormittag fanden Einzelvorträge über verschiedene Infrastrukturen statt und am Nachmittag eine allgemeine durch den Europaabgeordneten und früheren EU-Kommissar

Philippe BUSQUIN moderierte Debatte. Die illustre Rednerliste umfasste Robert AYMAR (Generaldirektor Europäisches Zentrum für Nuklearforschung), Christian BOULIN (Mitglied des Vorstands der European Molecular Biology – leider erkrankt und abgesagt), Pascal ELLEAUME (Mitglied des Vorstands der European Synchrotron Research Facility), Guy MONNET (Mitglied des Vorstands des European Southern Observatory), Jean-Jacques DORDAIN (Generaldirektor des European Space Agency) und John MARK (Mitglied des Vorstands der European Science Foundation). Sowohl von den Rednern als auch vom Publikum wurde das Kolloquium als ein großer Erfolg gelobt.

Im Jahr 2006 musste die SRSL die gedruckte Veröffentlichung ihres Bulletins aus finanziellen Gründen leider einstellen. Dieses internationale Journal ermöglichte der Gesellschaft durch Tausch mehrere hundert ausländische Publikationen zu beziehen. Seit seiner bloßen Veröffentlichung im Internet sind einige (etwa ein Zwanzigstel) der Tauschgelegenheiten weggefallen, und andererseits kommt es immer häufiger vor, dass Zeitschriften, mit denen wir Verbindung halten, ebenfalls die Veröffentlichung auf Papier einstellen. Unser *Bulletin de la Société Royale des Sciences de Liège* (ISSN 0037-9565) ist kostenlos auf unserer Webseite (www.srsl-ulg.net) lesbar, und die Veröffentlichung im Bulletin ist ebenfalls kostenlos. Jedes eingereichte Manuskript wird Fachleuten zur Begutachtung vorgelegt.

Schließlich fördert die Gesellschaft gelegentlich wissenschaftliche Tätigkeiten anderer Organisationen. Zum Beispiel wird sie im Jahr 2009 verschiedene Aktivitäten anlässlich des DARWIN-Jahres (150. Jahrestag der Veröffentlichung von *Origin of Species*) unterstützen. Es ist wahrscheinlich, dass sich das Kolloquium im Herbst mit einem entsprechenden Thema befasst.

In diesem Jahr 2009 liegt der Vorsitz der königlichen Gesellschaft bei der Paläontologin Emmanuelle JAVAUX, stellvertretender Vorsitzender ist der Physiker Thierry BASTIN.

Jacques AGHION